

MITO-Methoden-Tool stärkt die A3-Report-Problemlösungskompetenz

PROF. BINNER
AKADEMIE
www.pbaka.de

Zum Thema „Problemlösungskompetenz“ findet man im Internet eine Vielzahl von Vorgehens- und Modellbeschreibungen, wie Probleme effizient zu lösen sind. Dies häufig in Verbindung mit einer spezifischen Methodenbezeichnung wie z. B. A3-Report, Six Sigma, Toyota Prinzipien (Gemba), Lean Enterprise, TQM-0-Fehler-Konzept, PDCA-Zyklus, KATA, Shopfloor-Management, Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS) und viele weitere. Der Anspruch jedes dieser Konzepte besteht darin, dass die Vorgesetzten oder Mitarbeiter im Unternehmen in Lage sind, die Probleme zu erkennen, zu analysieren und über geeignete Maßnahmen zu lösen. Hierfür werden häufig Formblätter oder Berichtsblätter zur Verfügung gestellt, die aber oft manuell auszufüllen sind. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass die Beteiligten damit eine Methodenkompetenz erhalten, weil in der Regel nur verbale Beschreibungen der einzelnen Schritte vorliegen. Die notwendigen auszuführenden Portfolio-, Sensitivitäts-, Wechselwirkungs-, ABC-, Prioritäts-Analysen bzw. Ergebnisdarstellungen werden nicht unterstützt oder sind selbstgebastelte Excellösungen. Naturgemäß sind die oben genannten Vorgehensweisen alle sehr ähnlich. Immer geht es am Anfang um eine Problembeschreibung mit einer Ist-Situationsaufnahme, um daraus die Problemursachen mit Ziel- und Maßnahmenvorgaben abzuleiten.

Für die methodengestützte Umsetzung der oben genannten Problemlösungskonzepte wurde ein digitaler Methoden-Baukasten entwickelt, in dem eine große Zahl klassischer Management-, KVP-, Kreativitäts- und QM-Methoden in einem übergreifenden Problemlösungszyklus, bestehend aus „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“ miteinander verknüpft sind. Diese Methoden lassen sich in gleicher Weise den PDCA-Zyklus zuordnen. In Abbildung 1 sind die digital hinterlegten klassischen Methoden genannt. Sie lassen sich unabhängig von der speziellen Problemlösungsvorgehensweise in unterschiedlichste Handlungsbedarfsanalysen einfach und schnell einbinden und garantieren auf diese Weise einen erfolgreichen Umsetzungsprozess.

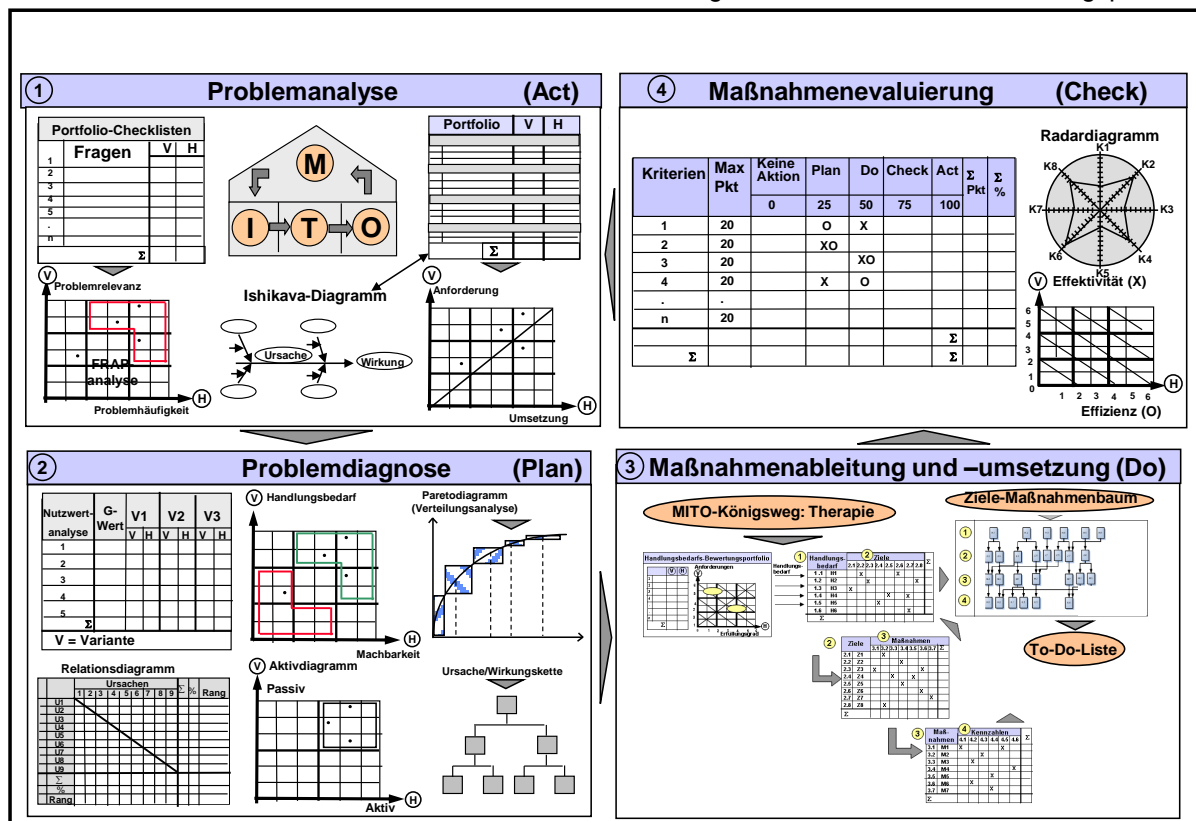


Abbildung 1: Zusammenwirken der MITO-Methoden im PDCA-Problemlösungszyklus

U-mo-262.PPT

Die MITO-Tool-Analyse und –Diagnose mit dem MITO-Methoden-Tool beginnt standardmäßig mit einer mehrdimensionalen Bewertung in Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung, um aus den verschiedenen Bewertungsansichten mit den dazugehörigen Bewertungsdimensionen, wie z. B. Anforderung/Umsetzung, Wichtigkeit/Dringlichkeit oder Aufwand/Nutzen eine umfassende Klärung der Problemstellung zu bekommen. Häufig ist der Bezugspunkt ein vorher definierter und dokumentierter Prozess, der beispielsweise in Bezug auf Risiken, Belastungen, Schwachstellen usw. näher zu betrachten ist. Hier schließen sich dann die o. g. weiteren Untersuchungen, beispielsweise in Bezug auf Korrelations-, Wechselwirkungs-, Sensibilitäts-, ABC-, XYZ-, Pareto- und vielen weiteren Analysen an. Ist auf diese Weise der Handlungsbedarf konkret bestimmt, kann über die Maßnahmenableitung und Umsetzung die Therapie erfolgen, d. h. die Beseitigung der festgestellten Handlungsbedarfe. Dies wird im MITO-Methoden-Tool über eine Kaskadenbildung vernetzt durchgeführt, um als Ergebnis einen Relationsbaum zu erhalten, der eine elementare Handlungsanleitung über eine Einzelzielbezogene to-do-Liste mit Verantwortlichkeit, Termin und Soll-Zielgrößen vorgibt. Den Abschluss bildet die Evaluierungsphase mit einer ganzen Anzahl unterschiedlicher Bewertungsmethoden zur Evaluierung, aber auch Reifegradermittlung oder Benchmark-Betrachtung. Die Herausforderung besteht jetzt darin, dass über ein Qualifizierungskonzept alle Beteiligten, d. h. die Führungskräfte in allen Ebenen ebenso wie die Mitarbeiter eine strukturierte Methoden-Schulung erhalten müssen, um qualifiziert ihre Problemlösungsaufgaben innerhalb der unterschiedlichen Ansätze und Konzepte auch durchzuführen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de